

Göttingen, Geismars Ch. 27,
d. 1. Juni 1899.



Hochgeehrter Herr!

Endlich kann ich Ihnen das Revisions-
exemplar der zweiten Hälfte von Brockelmanns arabischer
Literaturgeschichte zusenden. Am letzten Montag
erst ist es eingegangen. Die Sache ist ziemlich
das Seltsamste, was mir in meiner redaktionellen
Tätigkeit in Verhandlungen mit dem Verleger
passiert ist. Seit Anfang des Jahres hatte
ich wiederholt an den Verleger geschrieben, ohne
überhaupt eine Antwort zu erhalten. Als ich
dann das Manuskript Ihrer Anzeige erhielt,
schrieb ich nochmals. Nach mehreren Wochen kam

eine Zuschrift, an den Hr. Fether sich zunächst gegen
den Säumnis enthalte (er sei inzwischen von Herman
nach Berlin abgereist) und an die Ursache eines
Recessusemplares die Bedingung knüpfte, dass die
Anzeige spätestens 9 Monate nach Eingang des
Exemplares erscheine. Ohne ihm zu geraten, dass
Ihre Recension schon in meinen Händen sei — denn
er sollte nicht denken dürfen, dass es auch
ohne Exemplar geht — teilte ich ihm mit, dass,
wenn das Exemplar bald geliefert würde, die
Anzeige noch im Januarhoff erscheinen würde, beabsichtigt
aber, Ihre Anzeige nicht eher in Druck zu geben,
bis mit dem Exemplar das hies. Man

habe ich sie sofort in die Druckerei gebracht, und Sie
erhalten in nächster Zeit Korrektur. Ich musste Ihnen
diese Vorgänge mitteilen, um nicht in der
Sicherheit zu kommen, dass durch meine Säumnigkeit
die Verzögerung herbeigeführt sei. Hoffentlich werden
Sie sich aber durch diese Erfahrung nicht abstrahlen,
den SGA auch in Zukunft Ihre Teilnahme zu schenken:
Ihre Anzeige ist so gerichtet, dass selbst für
einmal eine mehr auf den ersten Blick
ermittelbar ist, dass sie für uns im höchsten
Grade ist.

Mit vorzüglicher Hochachtung
ergeben

Dr. S. Wentzel.